



# SAISONBERICHT 2019/20

SPEISEN & GETRÄNKE

COMPASS

SHOP

WIR WERDEN GEFÖRDERT DURCH:



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## LIEBE LESER\*INNEN,

traditionell laden wir beim ersten Heimspiel des Jahres zum Fanbrunch ins Fanprojekt ein. So geschehen am 1.2.2020. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass es danach für längere Zeit kein Spiel und keine Fans auf dem Tivoli geben sollte. Vier Auswärtsbegegnungen später wurde die Saison aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen.

Mit gemischten Gefühlen schauen wir auf die vergangenen Monate zurück. Gut ging es für uns mit dem Fancamp und für Alemannia Aachen vor ausverkauftem Haus im DFB-Pokal los. Im Fanprojekt folgten drei spannende Vorträge, wir unternahmen eine lehrreiche Bildungsfahrt nach Nürnberg und erhielten das Qualitätssiegel. Mit großer Vorfreude und vielen Plänen starteten wir in die zweite Saisonhälfte, doch aus den bekannten Gründen und zu unserem Leidwesen mussten wir Veranstaltungen wie etwa den Öcher World Cup oder unsere Schulworkshops zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus absagen.

Wir haben schnell und flexibel unsere Arbeit umgestellt, den Kontakt zu unserer Zielgruppe und zu unserem Netzwerk aufrechterhalten, unsere Hilfe zur Verfügung gestellt und neue digitale Angebote geschaffen. Das Erlebnis im Stadion, der direkte Austausch mit den Fans oder das Fanprojekt als lebhafteste Anlaufstelle können auf lange Sicht aber durch nichts ersetzt werden.

Was uns die kommenden Monate bringen werden, wissen wir nicht. Unseren Optimismus behalten wir jedoch bei und hoffen auf bessere Zeiten. Allen Unterstützer\*innen danken wir für die gute Zusammenarbeit, für Vertrauen, Interesse, Inspiration und den fachlichen Austausch. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße  
Sebastian Feis  
Projektleitung

## SOZIALE ARBEIT MIT FUSSBALLFANS

Fanprojekte sind eine besondere Form der Jugend- und Sozialarbeit. Sie sind Einrichtungen der freien Jugendhilfe und mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen vernetzt. Arbeitsgrundlagen sind das SGB VIII sowie das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS). Hauptzielgruppe bilden junge Fußballfans im Alter von 12 bis 27 Jahren.

## UNSERE EINRICHTUNG

Das AWO Fanprojekt Aachen gibt es seit dem 1.11.2008 und es steht in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V., einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Wir sind unabhängig von Alemannia Aachen, den Verbänden, der Fanszene und den Sicherheitsorganen.

Finanziert wird unsere Einrichtung zu 50% durch den Deutschen Fußball-Bund, zu 28% durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen sowie zu jeweils 11% durch die StädteRegion und die Stadt Aachen.

## UNSERE ZIELE

- ⚽ Persönlichkeitsentwicklung und Partizipation jugendlicher Fußballfans
- ⚽ Abbau von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus
- ⚽ Gewaltprävention und Förderung gewaltfreier Konfliktlösungen
- ⚽ Förderung von Verantwortungsbewusstsein und der Orientierung an demokratischen Werten
- ⚽ Förderung von Kreativität

## UNSERE AUFGABEN

- ⚽ Aufsuchende Sozialarbeit
- ⚽ Offene Jugendarbeit
- ⚽ Einzelfallhilfe
- ⚽ Prävention
- ⚽ Netzwerkarbeit
- ⚽ Öffentlichkeitsarbeit

# UNSERE EINRICHTUNG



## UNSERE ANGEBOTE

- ⚽ Vermittlung bei Konflikten rund um den Fußball (z.B. mit Polizei, mit Vereinen)
- ⚽ Persönliche Beratung und Hilfe
- ⚽ Spielbegleitung
- ⚽ U18 Auswärtsfahrten
- ⚽ Heimspieltreff
- ⚽ Offener Treff mit Dart, Playstation, Tischtennis
- ⚽ Freizeitaktionen und Ausflüge
- ⚽ Turniere (z.B. Fanfinale, Streetkick)
- ⚽ Präventive Schulprojekte
- ⚽ Bildungs- und Kulturveranstaltungen
- ⚽ Kreativ-Workshops
- ⚽ Begegnungsfahrten
- ⚽ Freiräume für Gruppentreffen
- ⚽ Digitale Jugendarbeit

## UNSER TEAM



**Sebastian Feis**  
Projektleitung  
Sportwissenschaftler M.A.  
39 Std./Woche  
seit 11/2013 im Fanprojekt



**Ferry Muljono**  
Sozialarbeiter B.A.  
39 Std./Woche  
seit 3/2017 im Fanprojekt



**Nadja Zimmermann**  
Sozialarbeiterin B.A.  
32 Std./Woche  
seit 7/2019 im Fanprojekt

**Hendrik Trautmann**  
Student

## ÖFFNUNGSZEITEN 2019/20

- ⚽ Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 16 bis 21 Uhr
- ⚽ Heimspieltreff 3 Stunden vor Anpfiff bis 3 Stunden nach Abpfiff am Tivoli
- ⚽ Weitere Termine nach Absprache

## RUND UM DIE SPIELE 2019/20

- ⚽ Heimspieltreff 12x Regionalliga
- ⚽ Heimspieltreff 1x DFB-Pokal, 2x Pokal
- ⚽ Spielbegleitung 24x Regionalliga
- ⚽ Spielbegleitung 4x Pokal
- ⚽ U18 Fahrten zu 6 Auswärtsspielen

## AUSWAHL VERANSTALTUNGEN 2019/20

- ⚽ Auf Ballhöhe: Lesung und Vortrag „Hooligans“
- ⚽ Bildungsfahrt nach Nürnberg
- ⚽ Deutsches Fußballmuseum / Dortmund
- ⚽ Digitale Angebote (Infos und Beratungsangebote, Quiz, Online-FIFA-Turniere u.v.m.)
- ⚽ Eisstockschießen

- ⚽ Fan-Brunch
- ⚽ Fancamp / Lippesee
- ⚽ Fußball-Kulturtag:  
Vortrag „Fankultur im Kriegsgebiet“  
Vortrag „Ohne Fußball ist alles nichts“
- ⚽ Gestaltung Fanprojekt
- ⚽ Hallenfußball
- ⚽ Hopping Bochum, Meppen, Regensburg, Stuttgart
- ⚽ Kochangebote
- ⚽ Offene Tür am spielfreien Samstag
- ⚽ Praxis- und Begegnungstag / KatHo Aachen
- ⚽ Saisoneröffnung / Aachen-Innenstadt
- ⚽ Tag der Integration / Eurogress
- ⚽ Trampolin-Parks / Herzogenrath und Köln
- ⚽ TV-Angebot (BuLi, CL, EL, Länderspiele)
- ⚽ Unterstützung verschiedener Fan-Aktionen
- ⚽ Workshops zur Gewalt- und Rassismusprävention

## HEIM

Während der Heimspiele stehen unsere Räume als Anlaufstelle für Fans im Mittelpunkt. Vor dem An- und nach dem Abpfiff öffnen wir mehrere Stunden lang für den Heimspieltreff unsere Türen. Gelegentlich beherbergen wir auch Stadionverbotler während des Spiels in unseren Räumen. Der Tivoli ist Ort für Gespräche mit Fans sowie für Sicherheitsbesprechungen.

## AUSWÄRTS

Bei Auswärtsspielen verbringen wir mit den Fans oft davor und danach eine längere Zeit auf Bahnhöfen, in Zügen und Bussen. Es ergeben sich Gespräche mit den uns bekannten Auswärtsfahrer\*innen und neue Kontakte. Auswärts ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir zwischen Jugendlichen und Ordnungskräften vermitteln müssen, wesentlich höher als am Tivoli.

## U18 AUSWÄRTSFAHRTEN

Nicht alle Familien können ihren Kindern Fahrten zu Auswärtsspielen finanzieren und nicht alle Eltern erlauben ihren Kindern, Zug- oder Busfahrten alleine zu bestreiten. Unsere ausgewählten U18 Auswärtsfahrten sind eine echte Alternative zu den üblichen Fanfahrten. Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren können die Alemannia zu taschengeldfreundlichen Preisen in fremden Stadien erleben. Auf den Fahrten besteht Rauch- und Alkoholverbot.

## STATISTIK-CHECK 2019/20

Bis zur Unterbrechung der Saison im März besuchten insgesamt 93.172 Zuschauer\*innen 25 Regionalliga-Spiele mit Beteiligung von Alemannia Aachen. Zum Tivoli strömten 63.000 Zuschauer\*innen, das sind durchschnittlich 5.250. Zu Auswärtsspielen reisten ca. 6.700 Alemannia-Fans, was durchschnittlich 520 Fans entspricht. Das Heimspiel gegen Leverkusen in der ersten Runde des DFB-Pokals war mit 30.861 Fans ausverkauft.



## UNSER REGIONALES NETZWERK

- ⚽ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V.
- ⚽ Fanprojekt-Beirat
- ⚽ Alemannia Aachen
- ⚽ Stadt Aachen
- ⚽ StädteRegion Aachen
- ⚽ Landespolizei
- ⚽ Bundespolizei
- ⚽ AG Offene Jugendarbeit
- ⚽ Jugendgerichtshilfen der StädteRegion
- ⚽ Katholische Fachhochschule Aachen
- ⚽ Café Plattform der Caritas
- ⚽ IG der Alemannia-Fans und Fanclubs e.V.

## UNSER ÜBERREGIONALES NETZWERK

- ⚽ Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG)
- ⚽ BAG-Westverbund
- ⚽ Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG)
- ⚽ Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS)
- ⚽ AWO-PassGenau e.V.
- ⚽ DFB / DFL

## NETZWERKTREFFEN 2019/20

- ⚽ Fanprojekt-Beirat
- ⚽ 3 x BAG-West
- ⚽ LAG e.V. Jahreshauptversammlung / Hattingen
- ⚽ LAG-Vorstandstreffen / Bochum
- ⚽ AK Regionalliga-West
- ⚽ AK U18-Arbeit
- ⚽ AK Frauen-West
- ⚽ Videokonferenzen BAG-West, LAG, AK
- ⚽ AG Offene Jugendarbeit der Stadt Aachen
- ⚽ Saisonbesprechung Sicherheit / Tivoli
- ⚽ Wintertagung Sport und Sicherheit / Aachen
- ⚽ Neujahrsempfang AWO Aachen-Stadt e.V.
- ⚽ und weitere Netzwerktreffen

## FORTBILDUNGEN 2019/20

- ⚽ BAG-West-Klausurtagung / Hattingen
- ⚽ Fachspezifische Qualifizierung „Professionalisierung von Gewalt als neue Herausforderung in der aufsuchenden Jugendarbeit“
- ⚽ Workshop „Konfliktmanagement - Umgang mit schwierigen Menschen“
- ⚽ KOS-Einsteigerworkshop / Frankfurt am Main
- ⚽ YOU:KO 2019 Jugendkongress der Bundeszentrale für politische Bildung
- ⚽ KOS-Bundeskonferenz / Stuttgart
- ⚽ Fortbildung „Techniken der Visualisierung“ / Köln
- ⚽ Interdisziplinäre Tagung „Fußball und Geschlecht“ / Bochum
- ⚽ Webinar „Diskursive Konstruktionen von Fußballfans in der sozialen Welt der Polizei“
- ⚽ Webinar „Der Antifeminismus von Rechts“
- ⚽ Webinar „Digitale Jugendarbeit - Einführung in Möglichkeiten, Räume und Szenarien“
- ⚽ Datenschuttschulung

## QUALI-SIEGEL FÜR AUSGEZEICHNETE ARBEIT

Zum zweiten Mal durchlief das Fanprojekt Aachen den Qualitätssiegelprozess. Das beauftragte, unabhängige Centrum für Evaluation gGmbH (CEval) führte ein Gespräch mit den Mitarbeitenden und dem Träger des Fanprojekts. Außerdem wurden diesmal auch Vertreter der Fanszene und Netzwerkpartner\*innen befragt, z.B. von Alemannia Aachen, der Stadt und der StädteRegion. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse, der vorliegenden strukturellen Fakten und der Expertise der AG Qualitätssicherung verlieh der KOS-Beirat das Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem NKSS“ bis zum 31.12.2022. Die allgemeine Einschätzung lautete:

*„Das Fanprojekt Aachen zeichnet sich durch eine fachlich gute und im Netzwerk breit akzeptierte Arbeit aus. Die Mitarbeiter\*innen des Fanprojekts Aachen werden vom Großteil der für das Fanprojekt relevanten jugendlichen Fanszene als Vermittlungsinstanz angenommen. Die fachliche Expertise und die Arbeit der Fanprojekt-Mitarbeiter\*innen werden von allen wichtigen Netzwerkpartner\*innen am Standort geschätzt. Nach gewaltsam ausgetragenen politischen Konflikten, die sich im Jahr 2013 zuspitzten, trugen die*

*Mitarbeiter\*innen des Fanprojekts, durch ihre umsichtige und ruhige Beziehungsarbeit, die stabilisierend in das gesamte Netzwerk wirkte, dazu bei, die Situation in Aachen zu beruhigen.*

*Die Räumlichkeiten des Fanprojekts spielen eine wichtige ordnende Rolle für die Fanszene, sie werden sehr gut angenommen. Besonders hervorzuheben ist das gut strukturierte und enge Arbeitsverhältnis zum Bezugsverein. Es ist wohl einzigartig, dass ein Fanprojekt auf Einladung der Geschäftsführung an den wöchentlichen Mitarbeiterbesprechungen teilnimmt. Darüber hinaus ist das Fanprojekt, unterstützt durch den Träger Arbeiterwohlfahrt Aachen, gut vernetzt in der kommunalen Jugendarbeit. Die Mitarbeiter\*innen des Fanprojekts beteiligen sich an der kommunalen Gremienarbeit und stehen in einem guten Austausch mit der Stadt und der StädteRegion Aachen.“*

Feierlich überreicht wurde das Qualitätssiegel durch den Leiter der Koordinationsstelle Fanprojekte Michael Gabriel im Rahmen des Neujahrsempfangs der AWO Aachen-Stadt e.V.





[WWW.FANPROJEKT-AACHEN.DE](http://WWW.FANPROJEKT-AACHEN.DE)



FANPROJEKTAC



FANPROJEKT\_AACHEN



## **BEGEGNUNG, BILDUNG UND BADESPASS**

Das Interesse am Sommerferienangebot der sozialpädagogischen Fanprojekte war auch 2019 ungebrochen groß. Knapp 60 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren aus Aachen, Bochum, Duisburg, Essen, Leverkusen, Münster, Schalke und Wuppertal begannen die Ferien mit einem Zeltlager auf dem Jugendzeltplatz am Lippesee bei Paderborn.

Bei bestem Wetter erlebten sie eine abwechslungsreiche Woche mit einem vielfältigen Angebot. Sportlich wurde es beim Beachsoccer-Turnier, Beachvolleyball, Basketball-Shoot-Out oder beim Poolball. Kreativ ging es beim Grafitti-Workshop zu. Ein Teil der Gruppe nutzte die Möglichkeit, die Ausstellung „Fußball im Nationalsozialismus“ im nahegelegenen NS-Dokumentationszentrum Wewelsburg zu besuchen, um ein wichtiges Stück politische Bildung mit Fußballbezug vermittelt zu bekommen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen.

Aufgrund der tropischen Temperaturen verbrachten die Teilnehmenden viel Zeit im naheliegenden Badesee. Der Besuch der Wasserskibahn kombinierte

optimaler Weise jede Menge Spaß mit einer Portion Abkühlung. Zu den Highlights zählten weiterhin eine Überraschungswasserschlacht, bei der wirklich niemand trocken blieb, sowie das Kart-Fahren am letzten Abend. Neben der unbeschwertten Begegnung und dem gemeinsamen Erlebnis stand auch das Zubereiten der abendlichen Mahlzeiten unter freiem Himmel im Mittelpunkt des Angebotes.

Alles in allem war die gesamte Woche für die Teilnehmer\*innen wie auch für die Pädagog\*innen ein voller Erfolg und eine tolle Erfahrung. Und so ist die Vorfreude auf das nächste Fancamp riesengroß.

# FANCAMP



### DIE AKTIVE AUSWÄRTSTOUR

In den Herbstferien standen zwei U18 Touren hintereinander an, diesmal verbunden mit zwei besonderen Aktionen.

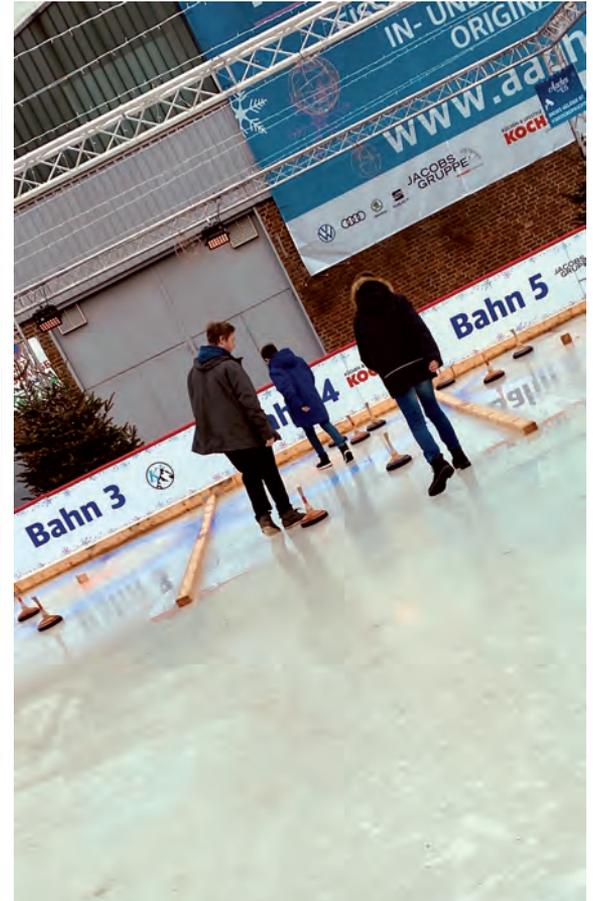
Das erste Ziel war Verl, bekanntermaßen derzeit das Auswärtsspiel mit der zweitlängsten Anreise und mit der Anstoßzeit an einem Freitagabend um 19 Uhr nicht gerade attraktiv angesetzt. Doch so eine Fahrt kann auch abwechslungsreich gestaltet werden, also legten wir im Jumhouse in Köln einen sportlichen Zwischenstopp ein. Dort powerten wir uns in der Ninja Box, der Ninja Race Arena und auf zahlreichen Trampolinen aus. Hüpfen macht Spaß, Hüpfen macht glücklich, aber auch hungrig. Also steuerten wir ganz unpädagogisch das nächstgelegene Fast-Food-Restaurant an. Nützt ja nichts, wenn die Jugendlichen verhungern.

Obwohl wir keine Tore beim Tabellenzweiten sahen, trat die Aachener Mannschaft spielstark und kämpferisch auf. Ein wenig erschöpft und müde vom langen Tag traten wir dann sehr zufrieden nach Abpfiff die Heimreise an.

Nicht einmal eine Woche später machten wir uns an einem sonnigen Mittwoch mit voll besetztem Bulli nach Dortmund auf, wo am Abend das Spiel bei den Amateuren der Borussia auf dem Programm stand. Vorab erkundeten wir das Deutsche Fußballmuseum, das wir schon länger besuchen wollten. In einer 90-minütigen Führung inklusive 3D-Kino lernten wir viel über die mehr als 140 Jahre alte deutsche Fußballhistorie kennen: das Wunder von Bern, die Bundesliga-Geschichte, Wissenswertes über all die Legenden u.v.m. Am Ende der beeindruckenden Ausstellung, die wir nur weiterempfehlen können, hatten wir noch die Möglichkeit, im Fußballparcours selbst ein wenig zu kicken. Anschließend fuhren wir zum Stadion Rote Erde, in dem die Alemannia mit einem verdienten 3:0 den Platz als Sieger verließ.

Die letzte Auswärtsfahrt des Jahres startete in Aachen mit einer Runde Eisstockschießen auf dem Weihnachtsmarkt, dem Aufwärmen bei einer Partie Darts im Fanprojekt und anschließendem leckeren Mittagessen. Der späte Siegtreffer zum 3:2 für die Alemannia in Düsseldorf rundete einen gelungenen Spieltag ab.

## U18 ANGEBOTE



## ZWISCHEN FUSSBALL, GEWALT UND POLITIK

Hooligans sind eine der ältesten Jugendkulturen in Deutschland. Seit 40 Jahren prügelt sich die Szene und erwies sich gegen alle Repression als enorm lernfähig. Über die Jahrzehnte hat sie sich ausdifferenziert, erneuert und zum Teil professionalisiert. Es sind nicht mehr die betrunkenen Schläger, die diese Szene prägen, sondern organisierte Fights von international vernetzten Kampfsportlern, wemgleich der Einfluss von Rechtsextremen unvermindert hoch bleibt.

Robert Claus, Autor und Wissenschaftler, gastierte mit seiner Lesung bei uns im Fanprojekt. Er widmete sich intensiv der Szene in seinem Buch „Hooligans - eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik“, sprach mit einem Ex-Hooligan in dessen Yoga-Studio über vergangene Jahrzehnte, recherchierte in russischen Internetforen, um die Vernetzung nach Deutschland zu analysieren und besuchte von Hooligans organisierte MMA-Events, um die Professionalisierung der Szene live zu beobachten.

Zur ersten Veranstaltung dieser Art in unseren Räumen kamen ca. 35 Interessierte und quittierten den informativen Einblick mit Applaus. Im Anschluss konnten die überwiegend Jugendlichen und jungen Erwachsenen in gemütlicher Runde Fragen an den Autor stellen und mit ihm über seine Recherche diskutieren.

Robert Claus

# HOOOLIGANS

Eine Welt zwischen Fußball,  
Gewalt und Politik



## FANKULTUR IM KRIEGSGEBIET

Nadim Rai ist ein junger Mann, der seit 4 Jahren in Deutschland lebt. Als er sich den rund 25 Besucher\*innen im Fanprojekt vorstellt, betont er entschlossen: „Ich verstehe mich nicht als Flüchtling! Ich bin Syrer und Fußballfan!“ Sein Verein ist der Hutteen SC aus Latakia, einer ca. 400.000 Menschen großen Küstenstadt im Westen seines Heimatlandes. Die Farben seines Clubs sind blau und weiß, die des Lokalrivalen Teshrine SC gelb und rot. Bei den Derbys geht es auf den Rängen meist turbulent zu. Nadim versteckt seine Abneigung gegen den Erzrivalen ebenso wenig wie gegen den syrischen Fußballverband.

Syrien wird in erster Linie mit dem blutigen Bürgerkrieg, der seit 2011 dort tobt, in Verbindung gebracht. Was den Fußball und die Fankultur in Syrien anbelangt, so ist das Land für die meisten Fans in Deutschland ein blinder Fleck. Das Aleppo International Stadium umfasst z.B. beachtliche 75.000 Plätze, der größte Erfolg der syrischen Nationalmannschaft ist ein Finalsieg gegen Frankreich bei den Mittelmeerspielen 1987.

Trotz des Krieges und Maßnahmen des Verbandes haben die syrischen Ultras die Freude am Fußball nicht verloren. Sie haben die Liebe zum Fußball und zum eigenen Verein mit allen Ultras dieser Welt gemein. Und es geht ihnen nicht nur um den Sport, sie wirken mit ihrem Engagement auch in die gesplittene Gesellschaft hinein. Nadim zeichnet leidenschaftlich nach, wie sich der Fußball und mit ihm die Fanszene in den letzten Jahren entwickelt hat.

Eugen zeigt sich vom Vortrag begeistert: „Super, der Junge. Respekt, was er so erlebt und auf die Beine gestellt hat!“ Gegen mögliche Vorurteile und Unwissenheit helfen die Begegnung und Gespräche. Nadim fühlt sich an diesem Abend sehr wohl bei uns und so werden bei syrischer Reispfanne sowie kühlem Bier noch bis nachts Erfahrungen über Fanszenen ausgetauscht.



## OHNE FUSSBALL IST ALLES NICHTS

Seit mehr als 20 Jahren begleitet Hardy Grüne den Fußball als Fan, Reisender, kritischer Beobachter und Journalist. Er ist Herausgeber zahlreicher Bücher über die nationale sowie die internationale Fußballgeschichte und Fußballkultur. Sein Fokus liegt auf einem Fußball, der nicht dem grellen Scheinwerferlicht ausgesetzt ist. Er berichtet lieber über Bayern Hof als über Bayern München. Wenige Wochen vor seinem Gastspiel im Fanprojekt besuchte Hardy den Tivoli, um über Stadion und die Alemannia im aktuellen *Zeitspiel. Magazin für Fußball-Geschichte*. zu schreiben.

Zum Einstieg erzählt Hardy eindrucksvoll vom Derby in Tirana. In die Hauptstadt Albanien brachte ihn seine letzte Reise. Von dort geht es direkt nach Südamerika, dem Schwerpunkt seines Vortrags. Mit vielen farbenfrohen Fotos, spektakulären Filmen, Stimmungen, Emotionen und Musik bringt Hardy uns die leidenschaftliche Fankultur aus den beiden ältesten Fußballhochburgen der Welt, nämlich Montevideo und Buenos Aires, näher.

In Montevideo fand er eine tief verwurzelte Fanliebe, die den Alltag prägt, und eine lebendige Fußballkultur, die jedes Wochenende die komplette Stadt erfasst. Eine einzigartige Stadionlandschaft, die eine regelrechte Zeitreise ermöglicht, kommt mit Charme und dem gewissen Etwas daher, ganz anders als die lieblosen Arenen hierzulande. Für Buenos Aires gibt es Reisetipps an Interessierte, die eifrig nachfragen: Ohne die spanische Sprache ein wenig zu verstehen, wird es schwierig. Schneller wird sie gelernt, wenn man sich für die Zeit der Reise in einer WG einquartiert. Dies ist zudem erlebnisreicher und kostengünstiger als die Übernachtung im Hotel.

Hardy könnte noch stundenlang über seine Erfahrungen berichten und wir ihm noch stundenlang zuhören. Da für die meisten der 30 Besucher\*innen am nächsten Tag sowohl Arbeit als auch die zweitweiteste Auswärtsfahrt der tristen Regionalliga ansteht, müssen wir die Fortsetzung auf ein anderes Mal verschieben.



## ZWISCHEN GROUNDS UND GESCHICHTE

Der Terminplan und ein verlängertes Wochenende ermöglichten uns nach langer Zeit, endlich wieder einen Kurztrip in Sachen „Bildung & Hopping“ zu unternehmen. Zwischen dem Pokalspiel gegen Raspo Brand an einem Donnerstag- und dem Regionalligaspiel bei Fortuna Köln an einem Montagabend fuhren wir diesmal mit einer kleinen Gruppe Ultras in den Süden der Republik.

Das erste Ziel der Tour sollte die Partie Jahn Regensburg gegen den VfL Osnabrück sein. Die Donaustadt machte ihrem Namen alle Ehre, denn es regnete bei unserer Ankunft. Leider hatten wir zu wenig Zeit, um die Stadt zu erkunden. Aus diesem Grunde fuhren wir direkt zur relativ neuen Arena. In der ersten Halbzeit dominierte die Heimmannschaft, in der zweiten starteten die Violetten eine furiose Aufholjagd. Das Spiel vor etwas mehr als 10.000 Zuschauer\*innen hatte hohen Unterhaltungswert und endete mit einem 3:3. Nach dem Abpfiff brachen wir direkt nach Nürnberg auf, wo wir in einem sehr charmanten Hostel eincheckten.

Dass wir Nürnberg für zwei Übernachtungen auswählten, hatte neben Lage und Ambiente zwei wesentliche Gründe: Zum einen wollten wir dem ehemaligen Fanprojektler Raphael, den es von Aachen über Dresden in die Franken-Metropole verschlagen hatte, den lang aufgeschobenen Besuch abstellen. Zum anderen verfügt Nürnberg über ein sehr bedeutsames Angebot historisch-politischer Bildungsarbeit. Den zweiten Tag unserer Tour nutzten wir dann auch ausgiebig, um uns im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände zu informieren, obwohl sich unsere Gruppe am Samstagmittag gerne einen weiteren Ground im benachbarten Fürth geholt hätte.

Wir begannen mit einer Bus-Video-Tour über das weitläufige Areal des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes. Dabei wurden uns die gewaltige Kulissenarchitektur, die Funktion der Reichsparteitage und der Umgang Nürnbergs mit dem nationalsozialistischen Erbe erklärt.



Im Dokumentationszentrum erhielten wir anschließend eine exklusive Führung zur Dauerausstellung mit dem Thema „Faszination und Gewalt“ und informierten uns über die Ursachen, Zusammenhänge und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Sogar ein Blick in Räume, die eigentlich nicht zu den Führungen gehören, wurde uns gestattet.

Als Fazit können wir festhalten: Der Besuch des Dokumentationszentrums lohnt sich auf jeden Fall! An diesem geschichtsträchtigen Ort gibt es viel zu erfahren: Interessantes, Beeindruckendes und Erschreckendes. Die Ausstellung ist umfassend, verständlich und ansprechend konzipiert. Vielleicht ist es heutzutage sogar nötiger denn je, sich über die deutsche Geschichte, den Nationalsozialismus und seine Entstehung aufzuklären. Für den Besuch des Dokumentationszentrums und des Justizpalasts, in dem die Nürnberger Prozesse nach Kriegsende stattfanden und den wir leider nicht mehr besichtigen konnten, muss man mindestens einen ganzen Tag einplanen.

Nach dem Bildungsprogramm kehrten wir mit Raphael in ein Brauhaus ein, plauderten über unsere gewonnenen Eindrücke und Neuigkeiten.

Am letzten Tag unserer Tour machten wir uns nach einem leckeren Frühstück ganz entspannt zu unserer letzten Station auf, um dort das Spiel zwischen dem VfB Stuttgart und Dynamo Dresden zu verfolgen. Die ca. 52.000 Zuschauer\*innen bildeten eine erstklassige Kulisse, das Spiel war relativ einseitig und hatte mit einem 3:1 der Heimmannschaft einen verdienten Sieger. Ein hohes Verkehrsaufkommen verzögerte unsere Abreise, so dass wir erst am späten Abend wieder die Kaiserstadt erreichten.

Unseren Kurztrip können wir als Erfolg verbuchen. Er war nicht nur lehrreich und brachte uns an drei verschiedene Orte, sondern er machte auch jede Menge Spaß. Sofern es der Spielplan zulässt, wollen wir eine derartige Fahrt in absehbarer Zukunft wiederholen.



### UND DANN IST ALLES ANDERS

Das Corona-Virus legte ab März 2020 das öffentliche Leben lahm. Der an die StädteRegion Aachen grenzende Kreis Heinsberg, aus dem viele Alemannia-Fans stammen, war zunächst besonders schwer durch das Virus betroffen. Bereits vor der bundesweiten Spielpause verzeichneten wir unter unseren Besucher\*innen erste Infizierte.

Die Pandemie und die daraus resultierenden Erlasse wirkten sich neben den Folgen für die Spieltage massiv auf unsere Einrichtung aus. So wurde der direkte tägliche Kontakt in unserer Anlaufstelle vorübergehend eingestellt, Veranstaltungen mussten abgesagt werden, unser Programm mit zahlreichen Aktivitäten fiel aus. Die Workshops für Schulgruppen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus mussten wir auf unbestimmte Zeit verschieben. Die konkrete Planung von zukünftigen Veranstaltungen wurde unmöglich gemacht.

Wir haben unsere Arbeit flexibel und schnell umgestellt. Mit der Unterbrechung der Saison, der Schließung des Fanprojekts und der Zeit des Kontaktverbots

verlagerten sich unsere offenen und freiwilligen Angebote zum größten Teil in die digitale Welt. Wesentlicher Kern unter den besonderen Umständen war die Pflege der Beziehungsarbeit zu unserer Zielgruppe, den Kontakt aufrechtzuerhalten, bei Sorgen, Nöten und Fragen ansprechbar zu sein sowie Alternativangebote zur Verfügung zu stellen.

Ab Mitte Mai öffneten wir das Fanprojekt wieder für Kleingruppen unter Einhaltung eines Schutz- und Hygienekonzeptes.



### MIT DANKE-KISTEN ZUM TIVOLI

Normalerweise würde die Alemannia Anfang Mai in die Endphase der Saison gehen. Mit Blick auf das Saisonende steigt auch immer die Vorfreude, durchzuschnaufen, sich zu erholen, auf Vergangenes zurückzublicken und Planungen für die neue Spielzeit voranzutreiben.

Doch wie wir alle wissen, hat sich unser aller Leben seit den letzten Wochen sehr verändert. Der Fußball, der viele Menschen verbindet und der uns bei allen emotionalen Höhen und Tiefen die meiste Zeit Freude bereitet, ruht.

Der Tivoli, der neben unseren eigenen Räumen für unsere Arbeit ein wichtiger Einsatzort an Spieltagen, für Besprechungen und Bildungsangebote ist, steht uns derzeit leider nicht wie gewohnt zur Verfügung. Er wird anders als üblich genutzt. Uns war es ein Anliegen, mit einem Dankeschön unsere Verbundenheit zu den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle unseres Bezugsvereins, der Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft (ASB) und des Kommunalen Abstrichzentrums Tivoli (KAZ), das seit einigen Wochen durch die StädteRegion und der Stadt Aachen betrieben wird,

zu zeigen. Aus diesem Grunde nahmen stellvertretend für die jeweiligen Kolleg\*innen Alemannias Fanbeauftragter Lutz van Hasselt, Frau Heeren von der ASB sowie zwei Mitarbeitende des KAZ die Kisten mit Fanprojekt-Beuteln, „Kick-racism-out-Tassen“ und Antistressfußbällen entgegen.

# DANKE AKTION





## **Kontakt Fanprojekt**

AWO Fanprojekt Aachen

Am Gut Wolf 7

52070 Aachen

0241 45032004

[info@fanprojekt-aachen.de](mailto:info@fanprojekt-aachen.de)

[www.fanprojekt-aachen.de](http://www.fanprojekt-aachen.de)

[www.facebook.com/fanprojektac](https://www.facebook.com/fanprojektac)

[www.instagram.com/fanprojekt\\_aachen](https://www.instagram.com/fanprojekt_aachen)

## **Kontakt Träger**

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Aachen-Stadt e.V.

Gartenstraße 25

52064 Aachen

0241 88916-0

[info@awo-aachen-stadt.de](mailto:info@awo-aachen-stadt.de)

[www.awo-aachen.com](http://www.awo-aachen.com)

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Sebastian Feis, Projektleitung

Anschrift siehe oben

## **Layout und Gestaltung:**

Nina Trogus-Liegmann, nitro Aachen

**Fotos:** AWO Fanprojekt Aachen

**Druck:** Flyeralarm, Würzburg

© 2020 - AWO Fanprojekt Aachen



**Arbeiterwohlfahrt**  
Kreisverband  
Aachen-Stadt e.V.



# IVOLLI

SPEISEN & GETRÄNKE *Stadion*

*Campus*

SHOP